

# Archiv für Begriffsgeschichte

Begründet von  
ERICH ROTHACKER

herausgegeben  
von  
CHRISTIAN BERMES, ULRICH DIERSE UND MICHAEL ERLER

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

N - 227

Christoph Strosetzki (Hg.)

# Literaturwissenschaft als Begriffsgeschichte

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

Im Felix Meiner Verlag erscheinen folgende Zeitschriften und Jahrbücher:

- Archiv für Begriffsgeschichte
- Aufklärung. Interdisziplinäre Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
- Hegel-Studien
- Phänomenologische Forschungen
- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft
- Zeitschrift für Kulturphilosophie
- Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter »www.meiner.de«.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7873-1971-8

Der Herausgeber dankt der Ernst-Poensgen-Stiftung, Düsseldorf, für die Förderung der diesem Band zugrundeliegenden Tagung.

Archiv für Begriffsgeschichte  
ISSN 1617-4399 · Sonderheft 8

© Felix Meiner Verlag 2010. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Satz: Type & Buch Kusel, Hamburg. Druck und Bindung: Druckhaus »Thomas Münzer«, Bad Langensalza. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. [www.meiner.de/afb](http://www.meiner.de/afb)

## INHALT

*Christoph Strosetzki*  
Literaturwissenschaft als Begriffsgeschichte ..... 7

### BEGRIFFSGESCHICHTE – GESCHICHTE VON BEGRIFFEN

*Gottfried Gabriel*  
Die Bedeutung von Begriffsgeschichte und Metaphorologie für eine systematische Philosophie ..... 17

*Wolfgang Rother*  
Gustav Teichmüllers Theorie der Begriffsgeschichte ..... 29

*Ulrich Dierse*  
Wann und warum entstand die Begriffsgeschichte und was macht sie weiterhin nötig? ..... 43

*Thomas Leinkauf*  
Habent sua fata conceptus, verba et termini – zu Aspekten der Entwicklung von Begriffen ..... 53

*Lutz Geldsetzer*  
Wörter, Ideen und Begriffe. Einige Überlegungen zur Lexikographie ..... 69

### BEGRIFFSGESCHICHTE IN LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

*Carsten Dutt*  
Begriffsgeschichte als Aufgabe der Literaturwissenschaft ..... 97

*Ulrike Zeuch*  
Mimesis oder die Tauglichkeit literaturtheoretischer Begriffe zur Beschreibung ideengeschichtlicher Prozesse ..... 111

*Riccardo Pozzo*  
Imitatio oder Repraesentatio?  
Aristotelische Mimesis in den Literaturen Europas ..... 125

*Gerda Haßler*  
Die Entwicklung von Begriffen in Textserien:  
ein sprachwissenschaftlicher Zugang zur Begriffsgeschichte ..... 131

LITERATURWISSENSCHAFTLICHE UND PHILOSOPHISCHE STUDIEN  
ZUR GESCHICHTE EINZELNER BEGRIFFE

<i>Helmut C. Jacobs</i> novella, nouvelle, novela – Genese, Dilemma und Möglichkeiten einer Begriffsgeschichte der romanischen Kurznarrativik .....	145
<i>Gianluigi Segalerba</i> Die aristotelische Substanz als Wendepunkt in der Ontologie der Antike ...	161
<i>Gisela Schlüter</i> Discretion / Indiscretion bei Montaigne .....	173
<i>Christian Wehr</i> Imagination – Reflexion – Affektion Aspekte einer Begriffs- und Funktionsgeschichte der Meditation zwischen Spiritualität, Philosophie und Poesie .....	185
<i>Helwig Schmidt-Glintzer</i> Die Richtigstellung der Bezeichnungen und die Beschreibung der Welt in China .....	201
Literaturverzeichnis .....	217

Christoph Strosetzki

## LITERATURWISSENSCHAFT ALS BEGRIFFSGESCHICHTE

Theodor W. Adorno hat Begriffe als »Denkmäler von Problemen«, d. h. von gesellschaftlichen Debatten, gesehen. Die Begriffsgeschichte bewegt sich in der Spannung zwischen Wortbedeutungswandel und Sachwandel, so daß in ihr sach- und geistesgeschichtliche, zeit- und literaturgeschichtliche Fragestellungen zusammentreffen. Der Historiker Reinhart Koselleck unterscheidet vier mögliche Formen in den Beziehungen zwischen Realität und Begriff, wobei unter »Realität« ein gewisser Zustand zu verstehen ist, der mit dem Begriff erfaßt wird: Erstens können Zustand und Begriff während einer längeren Zeit stabil bleiben, zweitens kann die Bedeutung eines Wortes gleich bleiben, aber der Sachverhalt sich verändern. Drittens kann sich der Begriff bei unverändertem Zustand verändern. Viertens können sich Sachverhalte und Wortbedeutungen völlig auseinanderentwickeln, so daß die ehemalige Zuordnung nicht mehr erkennbar ist. Für den zweiten Fall ist nach Koselleck der Begriff des Kapitalismus in der Sicht des Marxismus ein Beispiel, für den dritten die Begriffsgeschichte von »Revolution«, bei der sich der Begriff zwar ändert, die Ereignisabfolgen sich aber in ähnlicher Weise wiederholen. Für den vierten Fall ließe sich der Staat mit seinen unterschiedlichen Sprachen und Erscheinungsformen im Laufe der Jahrhunderte anführen.<sup>1</sup>

Erstmals erwähnt findet sich das Wort »Begriffsgeschichte« in der Nachschrift einer Vorlesung Hegels zur Philosophie der Geschichte, wo es sich auf eine der drei Möglichkeiten des Geschichtsschreibens, die der »reflectierten Geschichte«, bezieht, die als Geschichte der Kunst, des Rechts oder der Religion »einen Übergang zur philosophischen Weltgeschichte«<sup>2</sup> darstelle. Von Hegel stammt auch die Vorstellung von der »Arbeit des Begriffs«. Im Zusammenhang mit der philosophischen Lexikographie hatte die begriffsgeschichtliche Forschung einen ersten Höhepunkt 1879 in Rudolf Euckens *Geschichte der philosophischen Terminologie*. Mit Wittgenstein ist zu betonen, daß ein Wort immer nur in Zusammenhang mit Sätzen, in der Rede, in Diskursen und Texten gebraucht wird. Begriffsgeschichte darf also nicht zur falsch verstandenen Ideengeschichte werden, welche die politische, soziale und ökonomische Wirklichkeit ausblendet. Denn dann gliche sie der Übertragung eines Fußballspiels, »bei dem einzig die Bewegung des Balls, aber weder die Mannschaften, Spieler und Schiedsrich-

<sup>1</sup> Reinhart Koselleck, Die Geschichte der Begriffe und Begriffe der Geschichte. In: Herausforderungen der Begriffsgeschichte, hg. von Carsten Dutt (Heidelberg: Winter 2003) 6.

<sup>2</sup> Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Werke, hg. von Hermann Glockner (Stuttgart 1927–1940) 11, 33.